



**UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN**

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Erste Satzung zur Änderung der fachspezifischen  
Bestimmungen für das Fach Mode-Textil-Design zur  
Prüfungsordnung für den  
Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für  
Kulturwissenschaften an der ...**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 2013**

**urn:nbn:de:hbz:466:1-15918**

# AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Universität Paderborn (AM. Uni. Pb.)

Nr. 26 / 13 vom 22. April 2013

## Erste Sitzung

zur Änderung der fachspezifischen Bestimmungen

für das Fach Mode–Textil–Design

zur Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang

der Fakultät für Kulturwissenschaften

an der Universität Paderborn

Vom 22. April 2013



**UNIVERSITÄT PADERBORN**  
*Die Universität der Informationsgesellschaft*

Satzung  
zur Änderung der  
fachspezifischen Bestimmungen  
für das Fach Mode – Textil – Design  
zur Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang  
der Fakultät für Kulturwissenschaften  
an der Universität Paderborn

Vom 22. April 2013

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Änderung des Hochschulgesetzes und des Kunsthochschulgesetzes vom 18. Dezember 2012 (GV. NRW. 2012 S. 672), hat die Universität Paderborn die folgende Satzung erlassen:

## Artikel I

Die fachspezifischen Bestimmungen für das Fach Mode-Textil-Design zur Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang an der Universität Paderborn vom 17 Oktober 2011 (AM.Uni.Pb 120/11) werden wie folgt geändert:

1. Nr. 1 „Studienbeschreibung“ erhält folgende Fassung:
 

„Der Studiengang Mode-Textil-Design ist kulturwissenschaftlich ausgerichtet. Textilien im Kontext von Mode und Design bestimmen als visuelle und materielle Medien in allen Kulturen Erscheinungsformen der menschlichen Alltagswelt. Die Themenfelder sind in der Forschung interdisziplinär und transkulturell angelegt und beziehen sich sowohl auf Textilien in vielfältigen Technologien von traditioneller Handarbeit bis zu aktuellen technischen Textilien als auch Anwendungsgebieten in Kleiden, Wohnen, Kunst und Umweltgestaltung. Von den textilen Medien und Themen ausgehend, werden im Studienfach Mode-Textil-Design gestalterische, wissenschaftliche und kulturvermittelnde Zugänge zu den beiden Diskursfeldern von Mode und Design erforscht.

Textilien im Kontext von Mode und Design beziehen sich auf flexible Materialien, ihre Strukturen und Farbigekeit sowie ihre vielfältigen Mustergestaltungen, die in allen Kulturen als visuelle und taktile Ausdrucksträger sowohl in der Alltagskultur als auch Festkultur eine Schlüsselrolle spielen. Im Alltag oft nicht bewusst wahrgenommen, werden sie sowohl bei festlichen Zeremonien wie z. B. bei einer Krönung oder einem Pop Konzert als auch bei Übergangsritualen des Lebens wie Geburt, Hochzeit und Tod zu einem unentbehrlichen textilen Code der Zugehörigkeit und Abgrenzung mit traditioneller oder neuer Bedeutung. Textile Codes zeigen unmittelbar ästhetische Reaktionen auf neuste Trends, innovative Materialentwicklungen und technologische Fortschritte. Erfolgte der Austausch historisch über Handelswege wie der Seidenstraße, ist er heute in Sekunden über das Internet möglich, und zwar global. Kommerzielle Ansprüche stehen dabei ökologischen Aspekten der Nachhaltigkeit gegenüber.

Die zu diesem Studienfach Mode-Textil-Design gehörenden „Modediskurse“ umfassen die Art und Weise historischer und aktueller Kulturerscheinungen im Wechselspiel von Körper und Kleidung in allen gesellschaftlichen Kontextfeldern. Modetheorien, Modekriterien- und -funktionen sowie Modegeschichte werden mit Hilfe von Methoden und Konzeptionen aus z.B. der Kulturanthropologie, den Kunst- und Bildwissenschaften, Medienwissenschaften, der Soziologie, Psychologie, Ökologie oder Ökonomie erforscht. Unter textilen Codes im Modediskurs werden die Formen der vestimentären Kommunikation gezählt.

Die den Kontext von Mode und Textil ergänzenden „Designdiskurse“ verbinden Theorie und Praxis der Gestaltung. Interdisziplinäre Design- und Kommunikationstheorien unterstützen die Erforschung textiler Objekte und ihrer Anwendungsgebiete in Kleiden, Wohnen, Kunst und Umweltgestaltung. Sie stellen symbolische Zeichen oder textile Codes des menschlichen Schaffens und Handelns in ihren innovativen Konzepten und Systemen dar. „
2. Nr. 2 „LP-Leistungspunkte und Erbringungsform“ erhält folgende Fassung:
 

„Die Vergabe der ECTS-Punkte orientiert sich am studentischen Workload; der Zuschnitt der Module erfolgt nach fachspezifischen Erwägungen. Die Module setzen sich aus mehreren Lehrveranstaltungen zusammen, die thematisch aufeinander abgestimmt sind. Die Module werden je nach erwartetem Leistungsaufwand mit Leistungspunkten (LP) bzw. ECTS-Punkten (European Credit Transfer System)

gewertet. Ein Leistungspunkt bzw. ECTS-Punkt entspricht durchschnittlich 30 Zeitstunden Arbeit eines Studierenden, ganz unabhängig davon, ob die Prüfungsleistungen in einer Vorlesung, Übung, in Gruppenarbeit, in Projektarbeit oder im Eigenstudium erbracht wurden. In den Modulen werden nach erfolgreichem Abschluss des jeweiligen Moduls 12 ECTS-Punkte erworben.

Bei den Prüfungsformen folgt das Fach Mode - Textil - Design den in § 19 der allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnung festgelegten Formen der Leistungserbringung.

Folgende Prüfungsformen sind dafür vorgesehen: Sie entsprechen einem Workload von 90 Stunden.

- Klausur (90-120 Min.)
- Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
- Portfolio 90 h mit ca. 20.000 Zeichen in Basismodul und Aufbaumodul A: Präsentation der gestalterischen Arbeit nur im Aufbaumodul A innerhalb oder außerhalb der Hochschule: Seminarräume, Unigalerie B2, KleppArt. Räume für Textiles und Kultur in PB, Raum für Kunst in PB, Paderborner Kunstverein, creativa Messe Dortmund, h+h Messe Köln; Dauer: 5 Min. z.B. Modenschau bis mehrere Wochen z.B. Ausstellung
- Portfolio mit ca. 40.000 Zeichen in Basismodul und Aufbaumodul C entspricht der wissenschaftlichen Leistung und Methode einer Hausarbeit.

Im Rahmen der Modulprüfungen in Basismodul und Aufbaumodul A und Basismodul und Aufbaumodul C werden durch eine Portfolioprfung wichtige Gestaltungs- bzw. Vermittlungskompetenzen erworben. Eine Portfolioprfung bezieht sich auf die Überprüfung aller im gesamten Modul erworbenen Kompetenzen bezogen auf alle Lehrveranstaltungen. Ein Portfolio setzt sich zusammen aus den jeweils gestaltungspraktischen oder vermittlungspädagogischen Zugängen zu einem ausgewählten Textilthema im Feld von Mode und Design, welche dann anhand von spezifischen Handlungs- und Theoriemodellen schriftlich reflektiert werden. Bewertet werden die in Basismodul A und Aufbaumodul A (Gestaltung) erstellten Gestaltungsarbeiten und die dazu im Umfang von ca. 20.000 Zeichen geleistete Reflexion der Gestaltung und der Präsentation. Im Basismodul und Aufbaumodul C (Vermittlung) wird das unter vermittlungspädagogischen Zugängen selbstständig zusammengestellte Material, das im Umfang von ca. 30.000 Zeichen reflektiert wird, bewertet. Der Workload von 180 h umfasst die Kontaktzeit von 30 h, die 60 h Selbststudium während der Seminarzeit sowie den Workload für das Portfolio von 90 h.

Module werden durch qualifizierte Teilnahmen in den in einem Modul zusammengefassten Lehrveranstaltungen sowie die oben angeführten Modulprüfungen abgeschlossen. Bei den Nachweisen der qualifizierten Teilnahme folgt das Fach Mode - Textil - Design den in § 18 Abs. 2 der allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnung festgelegten Formen. Eine qualifizierte Teilnahme umfasst Nachweise wie z.B. Kurzreferate (20 Minuten), Thesenpapiere, Seminarpapiere, Protokolle und Gestaltungsmappen im Umfang von ca. 10.000 bis 15.000 Zeichen. Diese Nachweise im Umfang von jeweils 30 h Workload werden nicht benotet.“

3. Die Studienstruktur wird wie folgt geändert:
  - a) In Basismodul A wird hinter „Portfolio (90h)“ „ohne Präsentation“ angefügt
  - b) In Aufbaumodul A wird hinter Portfolio 90h“ „mit Präsentation“ angefügt.

4. Die Modulbeschreibungen erhalten folgende Fassung:

### „Modulbeschreibungen

Gestaltung					
Modulnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Basismodul A	360 h	12	1.-3.	jährlich	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppen-größe</b>
	a) Einführung in grundlegende Gestaltungsmethoden		a) 2 SWS/30 h	a) 60 h	15 Studierende
	b) Einführung in performativ-vestimentäres und medial-visuelles Arbeiten		b) 2 SWS/30 h	b) 60 h	
	c) Einführung in designorientierte Strategien Prüfungsleistung: Portfolio ohne Präsentation		c) 2 SWS/30 h	c) 60 h 90h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte und Verfahren zu eigenständigen gestalterisch/praktischen Arbeiten im Bereich von Mode/Kleidung und Design in multimedialen Techniken entwerfen und diskutieren;</li> <li>• performative-vestimentäre Arbeitsweisen zum Thema Körper-Raum-Objekt erarbeiten und umsetzen;</li> <li>• material- und gestaltungstheoretische Arbeitsweisen zum Bereich des textilen Produktdesigns erarbeiten und umsetzen.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	Exemplarisch wird in diesem Basismodul der Erwerb multimedialer gestalterischer Darstellungskompetenzen im Studium analoger und digitaler Grundlagen in Mode und Design mithilfe textilkünstlerischer Praktiken erprobt. Dabei werden Wahrnehmungs-, Ausdrucks- und Handlungsfähigkeiten entwickelt und grundlegende Methoden zu Lösungskompetenzen in Gestaltungsprozessen erprobt.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>				
	Seminare, Übungen, Atelier- und Werkstattarbeit, Museums- und Ausstellungsbesuche, eigenständige Gestaltungsübungen, digitale Selbstlernphasen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>				
	Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b>				
	Prüfungsleistung: Portfolio (siehe dazu Nr. 2 „Leistungspunkte und Erbringungsform“) Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung bestanden wurde, sowie die Veranstaltungen des Moduls qualifiziert besucht wurden. Die Modulprüfung bezieht sich wahlweise auf eine Veranstaltung des Moduls (s. Punkt 7).				
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
	Die zwei Lehrveranstaltungen („Einführung in die grundlegenden Gestaltungsmethoden“ und wahlweise eines der anderen beiden Seminare b) oder c) müssen qualifiziert nachgewiesen werden. Die dritte Veranstaltung (wahlweise entweder Einführung in performativ-vestimentäres Arbeiten oder designorientierte Strategien) muss mit der Modulprüfungsleistung des Portfolios ohne Präsentation bestanden sein. Zu Beginn der Anmeldemöglichkeit zu den Veranstaltungen wird bekannt gegeben, welche Arten von qualifizierten Teilnahmen möglich sind und bis zum Ende der dritten Vorlesungswoche müssen die Studierenden festgelegt haben, in welcher Form sie den qualifizierten Nachweis erbringen werden.				

8	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Das Modul findet Verwendung im BA/MA Studiengang Textilgestaltung HRGe.
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Das Modul wird mit 12 LP zu einem Sechstel von 72 LP gewichtet.
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrender</b> Prof. Alexandra Kürtz
11	<b>Sonstige Informationen</b>

Kulturwissenschaften					
Modulnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Basismodul B	360 h	12	1.-3. Sem.	Jährlich	2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Einführung in die Kunst und Kulturgeschichte der Textilien b) Einführung in Funktionen, Prozesse und Theoriemodelle von Mode und Design c) Einführung in Methodenkonzeptionen und wissenschaftliches Arbeiten Prüfungsleistung: Klausur		<b>Kontaktzeit</b> a) 2 SWS/30 h b) 2 SWS/30 h c) 2 SWS/30 h	<b>Selbststudium</b> a) 60 h b) 60 h c) 60 h 90h	<b>Geplante Gruppen-größe</b> 20-40 Studierende
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagenwissen zur Kunst und Kulturgeschichte der Textilien und ihrer Anwendungsgebiete</li> <li>• Kompetenzen in der Reflexion von Funktionen, Prozessen und Theoriemodellen zu Mode und Design,</li> <li>• Methodenkompetenzen in der wissenschaftlichen Beschreibung, Analyse und Deutung von Textilien im Kontext von Körper und Raum.</li> </ul>				
3	<b>Inhalte</b> Das Basismodul dient der Einführung in kunst- und kulturwissenschaftliche Grundlagen von Mode, Textil und Design sowie dem Erwerb erster fundierter Fachkenntnisse und Einsichten in zentrale Fragestellungen. Hierzu gehören die Vermittlung kunst- und kulturhistorischer Hintergründe der Textilien, ihrer Anwendungsgebiete, Technologien und symbolischer oder kommunikativer Codes sowie die Heranführung an die Forschung zu Funktionen, Prozessen und Theoriemodellen im Bezugfeld von Mode und Design im interdisziplinären Kontext. Die Einführung in Methodenkonzeptionen unterstützt Selbstständigkeit im wissenschaftlichen Arbeiten und Nutzung von vielfältigem Wissen.				
4	<b>Lehrformen</b> Vorlesung, Seminar, Referate, Museums- und Ausstellungsbesuche, Firmenbesichtigungen, Selbststudium in Bibliotheken, Internet etc.				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine				
6	<b>Prüfungsformen</b> <b>Prüfungsleistung:</b> Klausur (90-120 Minuten) Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung bestanden wurde, sowie die Veranstaltungen des Moduls qualifiziert (Referate oder Seminarpapiere) besucht wurden. Die Modulprüfung bezieht sich wahlweise auf eine Veranstaltung des Moduls.				

7	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Die Lehrveranstaltungen müssen qualifiziert in Form von Referaten oder Seminarpapieren nachgewiesen werden, sowie die Modulprüfungsleistung in Form einer Klausur bestanden sein. Zu Beginn der Anmelde-möglichkeit zu den Veranstaltungen wird bekannt gegeben, welche Arten von qualifizierten Teilnahmen möglich sind und bis zum Ende der dritten Vorlesungswoche müssen die Studierenden festgelegt haben, in welcher Form sie den qualifizierten Nachweis erbringen werden.
8	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Das Modul findet in Anteilen Verwendung im BA/MA Studiengang Textilgestaltung HRGe.
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Das Modul wird mit 12 LP zu einem Sechstel von 72 LP gewichtet.
10	<b>Modulbeauftragte/rund hauptamtlich Lehrender</b> Prof. Dr. Jutta Beder
11	<b>Sonstige Informationen</b>

Kulturelle Vermittlung					
Modulnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Basismodul C	360 h	12	1.-3.	Jährlich	2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Ästhetische Biografiearbeit b) Einführung in Mode-Textil-Design-pädagogische Vermittlungstheorien c) Einführung in kulturelle Muster-Bildungsprozesse Prüfungsleistung: Portfolio		<b>Kontaktzeit</b> a) 2 SWS/30h b) 2 SWS/30h c) 2 SWS/30h	<b>Selbststudium</b> a) 60 h b) 60 h c) 60 h  90h	<b>Geplante Gruppen-größe</b> 20-40 Studierende
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ästhetische Biografiearbeit im Bereich von Mode, Textilien und Design auf dem Hintergrund von Identitäts- und Kulturkonzepten;</li> <li>• Theoriewissen und Methodenkompetenzen aus der Ideen- und Sozialgeschichte der Textil- und Designpädagogik, Modepsychologie und –soziologie, um fachspezifische Problemstellungen analysieren zu können;</li> <li>• Kompetenzen zu verantwortlich vermittelndem Handeln und Kommunizieren, zur Rollenreflexion sowie Teamfähigkeit.</li> </ul>				
3	<b>Inhalte</b> Das Basismodul C sensibilisiert die Studierenden für Habituskonzepte (Gender-, Klassen-, Generations- und interkulturelle Verhaltensmuster) bezogen auf textile Medien und ihren Codes als ästhetisches Strukturprinzip in den Feldern von Mode und Design. Ästhetische Biografiearbeit und grundlegende Vermittlungstheorien ästhetischer Bildung stellen analytische Werkzeuge bereit, um auf dem Hintergrund eines offenen Kulturkonzeptes Schnittstellen von gesellschaftlichen, individuellen, ökonomischen Bezugsfeldern der textilen Medien und Erscheinungsformen für innovative und kreative Eingriffe zu nutzen und zu transformieren und kulturelle Musterbildungsprozesse im Bereich von Mode und Design analytisch zu reflektieren. Themenfelder können sein: Modepsychologie und –soziologie, Designpädagogik, Textilpädagogik, ästhetisch-kulturelle Vermittlungs- und Bildungstheorien				
4	<b>Lehrformen</b> Vorlesung, Seminar, Referate, Museums- und Ausstellungsbesuche, Firmenbesichtigungen, Selbststudium in Bibliothek, Internet etc.				

5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine
6	<b>Prüfungsformen</b> <b>Prüfungsleistung:</b> Portfolio (siehe dazu Nr. 2 „Leistungspunkte und Erbringungsform“) Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung bestanden wurde, sowie die Veranstaltungen des Moduls qualifiziert besucht wurden. Die Modulprüfung bezieht sich wahlweise auf eine Veranstaltung a) oder c) des Moduls.
7	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Die Lehrveranstaltungen müssen qualifiziert in Form von Referaten oder Seminarpapieren nachgewiesen werden, sowie die Modulprüfungsleistung in Form eines Portfolios bestanden sein. Zu Beginn der Anmelde-möglichkeit zu den Veranstaltungen wird bekannt gegeben, welche Arten von qualifizierten Teilnahmen möglich sind und bis zum Ende der dritten Vorlesungswoche müssen die Studierenden festgelegt haben, in welcher Form sie den qualifizierten Nachweis erbringen werden.
8	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Das Modul findet in Anteilen Verwendung im BA/MA Studiengang Textilgestaltung HRGe.
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Das Modul wird mit 12 LP zu einem Sechstel von 72 LP gewichtet.
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrender</b> Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl
11	<b>Sonstige Informationen</b>

Projektgebundene Gestaltung					
Modulnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Aufbaumodul A	360 h	12	3.-6.	jährlich	2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) projektgebundene performativ-vestimentäre Aktionen b) projektgebundene designorientierte Aktionen c) Kuratieren und Präsentieren von Mode-Textil-Design-Projekten mit öffentlicher Projektpräsentation Prüfungsleistung: Portfolio mit Präsentation		<b>Kontaktzeit</b> a)2SWS/30h b)2SWS/30h c)2SWS/30h	<b>Selbststudium</b> a)60h b)60h c)60h  90h	<b>Geplante Gruppen-größe</b> 15 Studierende
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung eigener Projekte von der Idee bis zur Ausführung und Evaluation</li> <li>• Kreativitätskompetenzen, Kooperationsfähigkeit, Projektabwicklung im textilkünstlerischen Feld</li> <li>• Performativ-vestimentäre Handlungskompetenzen</li> <li>• Designorientierte Aktionskompetenzen</li> </ul>				
3	<b>Inhalte</b> Projektgebundene eigene Aktionen in den Feldern von „vestimentärer Performanz“ und „themengebundenen Design-Konzepten“ von der Idee bis hin zur Ausführung werden vor Ort entwickelt und kritisch im Kontext aktueller Alltags-, Pop-, Technologie- und Designkultur reflektiert. Außerdem werden effizientes Kuratieren, Präsentieren und Dokumentieren von Gestaltungsprojekten exemplarisch und öffentlichkeitswirksam erprobt.				

4	<b>Lehrformen</b> Projektarbeit, Atelier- und Werkstattarbeit, Workshop, künstlerische Feldstudien
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Das Basismodul A muss insgesamt erfolgreich abgeschlossen sein.
6	<b>Prüfungsformen</b> <b>Prüfungsleistung:</b> Portfolio (siehe dazu Nr. 2 „Leistungspunkte und Erbringungsform“) Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung bestanden wurde, sowie die Veranstaltungen des Moduls qualifiziert besucht wurden. Die Modulprüfung bezieht sich wahlweise auf eine Veranstaltung des Moduls. Präsentation der gestalterischen Arbeit innerhalb oder außerhalb der Hochschule: Seminarräume, Unigalerie B2, KleppArt. Räume für Textiles und Kultur in PB, Raum für Kunst in PB, Paderborner Kunstverein, creativa Messe Dortmund, h+h Messe, Köln; Dauer: 5 Min. (z. B. Modenschausequenz) bis mehrere Wochen (z. B. Ausstellung).
7	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Die Lehrveranstaltungen müssen qualifiziert besucht worden sein und wahlweise mit einem Portfolio abgeschlossen werden. Zu Beginn der Anmeldeperiode zu den Veranstaltungen wird bekannt gegeben, welche Arten von qualifizierten Teilnahmen möglich sind und bis zum Ende der dritten Vorlesungswoche müssen die Studierenden festgelegt haben, in welcher Form sie den qualifizierten Nachweis erbringen werden. Die qualifizierte Teilnahme an der Lehrveranstaltung c) erfolgt, indem die Gestaltungsprojekte aus dem Studienverlauf (3-5 Objekte) mit einer öffentlichen gestaltungspraktischen Modulpräsentation (z.B. im Rahmen der Siloausstellung, in der Galerie Klepp-Art oder eigenen gewählten Ausstellungsorten), Zeitdauer zwischen 3 und 30 Tagen im Rahmen der Lehrveranstaltung „Kuratieren und Präsentieren“ präsentiert werden..
8	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Das Modul findet in Anteilen Verwendung im BA/MA Studiengang Textilgestaltung HRGe.
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Das Modul wird mit 12 LP zu einem Sechstel von 72 LP gewichtet.
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrender</b> Prof. Alexandra Kürtz
11	<b>Sonstige Informationen</b>

Kulturwissenschaftliche Diskurse					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Aufbaumodul B	360 h	12	4.-6.	jährlich	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Mode-Design: Heterogenität, Gender, Medien, Modetheorien b) Textil-Design: Kulturen, Materialität, Technologien c) Kontextstudien zu Mode-Textil-Design Prüfungsleistung: Hausarbeit		<b>Kontaktzeit</b> a)2SWS/30h b)2SWS/30h c)2SWS/30h	<b>Selbststudium</b> a) 60h b) 60h c) 60h  90 h	<b>Geplante Gruppengröße</b> 20-40 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefte Kenntnisse, Einsichten und Theoriereflexionen zum Mode-Design im Kontext von Heterogenität, Gender und Medien im Kulturvergleich,</li> <li>• Vertiefte Kenntnisse, Einsichten und Theoriereflexionen zum Textil-Design im Kontext von Kulturen, Materialität, Technologien</li> <li>• Kompetenzen in eigenständiger Forschung, wissenschaftlicher Darstellung und</li> </ul>				

	berufsrelevanter Weiterentwicklung.
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Das Aufbaumodul B „Kulturwissenschaftliche Diskurse“ vertieft Kenntnisse, Einsichten und Methodenwissen zu zentralen textilen Fragestellungen von Mode-Design bzw. Textil-Design als symbolische Zeichen oder kommunikative Codes in ihren innovativen Konzepten und Systemen. Beim Mode-Design liegt der Schwerpunkt im Kontext von Heterogenität, Gender, Medien und beim Textil-Design im Kontext von Kulturen, Materialität, Technologien zwischen Handwerk und neuen Technologien. Offene und umstrittene Fragen der Theoriebildung werden erweitert hinzugezogen und diskutiert. Ziel ist eine eigenständige Forschung zu einem Mode-, Textil-, Designthema, die wissenschaftliche Darstellung und berufsrelevanten Weiterentwicklung.
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung, Seminar, Referate, Museums- und Ausstellungsbesuche, Firmenbesichtigungen, Selbststudium in Bibliothek, Internet etc.
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Das Basismodul B muss insgesamt erfolgreich abgeschlossen sein.
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> <b>Prüfungsleistung:</b> Hausarbeit (siehe dazu Nr. 2 „Leistungspunkte und Erbringungsform“) Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung bestanden wurde, sowie die den Veranstaltungen des Moduls qualifiziert besucht wurden. Die Modulprüfung bezieht sich wahlweise auf eine Veranstaltung des Moduls
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Die Lehrveranstaltungen müssen qualifiziert in Form von Referaten oder Seminarpapieren nachgewiesen werden, sowie die Modulprüfungsleistung in Form einer Hausarbeit bestanden sein. Zu Beginn der Anmelde-möglichkeit zu den Veranstaltungen wird bekannt gegeben, welche Arten von qualifizierten Teilnahmen möglich sind und bis zum Ende der dritten Vorlesungswoche müssen die Studierenden festgelegt haben, in welcher Form sie den qualifizierten Nachweis erbringen werden.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Das Modul findet Verwendung im BA/MA Studiengang Textilgestaltung HRGe.
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Das Modul wird mit 12 LP zu einem Sechstel von 72 LP gewichtet.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrender</b> Prof. Dr. Jutta Beder
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

Projektgebundene Vermittlungspraxis					
Modulnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Aufbaumodul C	360	12	4.-6.	jährlich	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Ästhetisches Forschungsprojekt b)Themenorientierte Mode-Textil-Design Vermittlungsprojekte Prüfungsleistung: Portfolio		<b>Kontaktzeit</b> a) 2SWS/ 30h b) 2SWS/ 30h	<b>Selbststudium</b> a) 105h b) 105h  90h	<b>Geplante Gruppen-größe</b> 20-30 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktions-, Interventions- und Kooperationskompetenz mit Institutionen und Firmen im Umfeld von Mode-Textil-Design</li> <li>• Eigenständige Vermittlungskonzepte und Projektleitfäden entwickeln (Projektkompetenz)</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielgruppenspezifische und themenorientierte Kulturvermittlung von textilen Themen und Medien</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>In einem selbst konzipierten ästhetischen Forschungsprojekt im Bereich von textilen Themen und Medien werden kulturelle Vermittlungsprozesse, die zuvor themenorientiert und zielgruppendifferenziert ausgearbeitet werden, exemplarisch erprobt und kritisch die Dynamik zwischen Gesellschaft, der Funktion kultureller sowie interkultureller Vermittlungsprozesse und der jeweiligen Vermittlungsinstitution ausgelotet und evaluiert. Themenfelder können z.B. sein: Kulturelle Strategien am Körper von Jugendlichen (kulturelle Bildungsinstitutionen); Starästhetik und Habituskonzepte in Mode, Outfit oder textile Codes im Design (Stilberatung etc.); Computerspiele und vestimentäre Outfits (Medienindustrie), Uniformierung und die Ästhetik des Schönen in Strategien des Labelings (Schulen und Schuluniform), Messestandkonzeption z.B. auf der H&amp;H (Köln), textile Projekte in Kooperation mit Handarbeits- oder Textilfirmen, Museen etc., Mode-Blogs oder Zeitschriftenbeiträge etc., die sich mit textilen Codes in der Alltagsästhetik auseinandersetzen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Seminar, Workshop, Projektarbeit, Planspiel, ästhetische Forschung</p>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Das Basismodul C muss insgesamt erfolgreich abgeschlossen sein.</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen:</b></p> <p><b>Prüfungsleistung:</b> Portfolio (siehe dazu Nr. 2 „Leistungspunkte und Erbringungsform“) Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung bestanden wurde, sowie die den Veranstaltungen des Moduls qualifiziert besucht wurden. Die Modulprüfung bezieht sich wahlweise auf eine Veranstaltung des Moduls.</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Die Lehrveranstaltungen müssen qualifiziert in Form von Referaten oder Seminarpapieren nachgewiesen werden, sowie die Modulprüfungsleistung in Form eines Portfolios bestanden sein. Zu Beginn der Anmeldemöglichkeit zu den Veranstaltungen wird bekannt gegeben, welche Arten von qualifizierten Teilnahmen möglich sind und bis zum Ende der dritten Vorlesungswoche müssen die Studierenden festgelegt haben, in welcher Form sie den qualifizierten Nachweis erbringen werden.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b></p> <p>Das Modul findet in Anteilen Verwendung im BA/MA Studiengang Textilgestaltung HRGe.</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Das Modul wird mit 12 LP zu einem Sechstel von 72 LP gewichtet.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrender</b></p> <p>Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p>

<b>Bachelorarbeit</b>					
<b>Modulnummer</b> Bachelorarbeit	<b>Workload</b> 300 h	<b>Credits</b> 12	<b>Studiensemester</b> 5.-6. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> -	<b>Dauer</b> 1 Sem.
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Kreditpunkte</b>
	a) Bachelorarbeit (an keine spezielle Lehrveranstaltung angebunden)		10 h	300 h	10 LP
	b) mündliche Verteidigung		0,5 h	59,5 h	2 LP
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> <b>Fachlich-inhaltliche Ziele:</b> Die Studierenden sind in der Lage : <ul style="list-style-type: none"> <li>• innerhalb einer vorgegebenen Frist ein für das zukünftige Berufsfeld relevantes fachwissenschaftliches, fachdidaktisches oder fachpraktisches Thema mit wissenschaftlichen oder künstlerisch-gestalterischen Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen;</li> <li>• ihre Arbeit in ihren thematischen Schwerpunkten und Ergebnissen zusammenfassend vorzustellen und zu erläutern.</li> </ul> <b>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung berufsrelevanter Arbeitstechniken</li> <li>• Entwicklung eigener Ideen und Themen sowie deren Umsetzung in schriftlicher Form</li> <li>• Anwendung von Software zur Textverarbeitung</li> <li>• Beherrschung der Form wissenschaftlichen und/oder künstlerisch-gestalterischen Arbeitens</li> <li>• Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen</li> <li>• Kommunikative Kompetenzen</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Mit der Bachelorarbeit wird der Bachelorstudiengang abgeschlossen. Die Bachelorarbeit kann wahlweise in einem der beiden Fächer verfasst werden. Thema und Aufgabenstellung sollten aus einem der forschungsrelevanten Felder des Wahlfaches stammen; die Bearbeitungszeit beträgt 8 Wochen. Die Bachelorarbeit soll einen Umfang von 40 Seiten à 2.500 Zeichen (= 100.000 Zeichen), die mündliche Verteidigung 30 Minuten nicht überschreiten. Wird die Bachelorarbeit im Bereich der gestaltungstheoretischen Wissenschaftsmethoden gewählt, so ist ein Gestaltungsprojekt zu leisten, das eine wissenschaftstheoretische Reflexion, bezogen auf Gestaltungstheorien und kulturwissenschaftliche Einbettung, im Umfang von 20 Seiten à 2.500 Zeichen (= 50.000 Zeichen) beinhaltet.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Selbststudium				
<b>5</b>	<b>Gruppengröße</b> Einzelleistung				
<b>6</b>	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> 120 Leistungspunkte (s. allgemeine Bestimmungen)				
<b>8</b>	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Erbringungsform gemäß PO und mündliche Verteidigung				
<b>9</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkte</b> Bestandene Bachelorarbeit und mündliche Verteidigung				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b> Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl“				

## Artikel II

Diese Satzung tritt am 01. Oktober 2013 in Kraft. Sie wird in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 24. Oktober 2012 und der Rechtmäßigkeitsprüfung durch das Präsidium am 17. April 2013.

Paderborn, den 22. April 2013

Der Präsident  
der Universität Paderborn

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke, representing the name Nikolaus Risch.

Professor Dr. Nikolaus Risch

**HRSG: PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN  
WARBURGER STR. 100 · 33098 PADERBORN**